

*In jener Zeit rief Jesus die Leute zu sich und sagte: Hört mir alle zu und begreift, was ich sage: Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein.*

*Er verließ die Menge und ging in ein Haus. Da fragten ihn seine Jünger nach dem Sinn dieses rätselhaften Wortes.*

*Er antwortete ihnen: Begreift auch ihr nicht? Seht ihr nicht ein, dass das, was von außen in den Menschen hineinkommt, ihn nicht unrein machen kann? Denn es gelangt ja nicht in sein Herz, sondern in den Magen und wird wieder ausgeschieden. Damit erklärte Jesus alle Speisen für rein. Weiter sagte er: Was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Verleumdung, Hochmut und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein.*

*Markusevangelium 7, 14-23 (Einheitsübersetzung)*

Unser Glaubensweg ist immer ein Weg des Lernens. Es gibt unterschiedliche Lernmethoden und auch die Erfolge sind individuell. Aber das Ziel ist immer dasselbe. Es geht darum, auf Jesus zu hören und das Gehörte und Verstandene im Alltag anzuwenden und umzusetzen.

In der heutigen Aussage möchte ER mich und mein Herz neu formen und prägen.

Jesus sagt: „Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen. Von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken.“

Mein Blick mag entscheiden, was schön oder hässlich, ästhetisch oder abstoßend ist. Aber es ist an sich nicht böse oder gut. Das formt sich erst durch meine Gedanken. Äußere Einflüsse, Bilder, Schriften und Speisen schaden dem Menschen nicht von sich aus. Er kann ihnen ausgesetzt sein, ohne dass sie ihn „automatisch“ verderben. Jedoch was ein Mensch bewusst denkt, redet oder tut, kann ihn unrein machen und ihm schaden.

Jesus will mich lehren: Kümmere dich nicht so sehr um das, was dich umgibt. Die „böse“ Umwelt kann dir nichts anhaben. Sondern reflektiere deine eigenen Gedanken, dein eigenes Reden und Tun. Sieh zu, dass nicht sie es sind, die dich, dein Herz unrein machen...